

ist, werden Umsätze rings um denselben gesetzt, und zwar an der Hinterwand 3 Fuß und an den übrigen Seiten 2 Fuß breit, wie dies aus Fig. 18 zu ersehen ist. Sie bestehen aus frischem Pferdemist und Laub, und wird hierzu besonders das Laub der Buchen verwandt, da dies eine große und anhaltende Wärme giebt. Am zweckmäßigsten errichtet man dieselben von einer Mischung gleicher Theile dieser Stoffe; sie können aber auch nur aus Pferdemist bestehen, sowie nur aus Laub, das heißt, wenn letzteres Buchenlaub ist, da durch eine andere Laubart die erforderliche Wärme nicht erzeugt würde. Die Erneuerung und Erhöhung der Umsätze wird von der inneren und äußeren Temperatur bedingt; der Gärtner hat es in seiner Gewalt, durch sie seine Temperatur, gleichviel ob die äußere Atmosphäre kalt oder warm sei, zu regeln.

Da die von den Umsätzen erzeugten Dämpfe auch bei der größten Vorsicht dennoch leicht in den Kasten dringen, so ist sehr anzurathen, um sie zu entfernen, wenn irgend möglich zu lüften, und sind zu diesem Behufe in den Fenstern kleine Luftklappen angebracht, welche zum Schieben eingerichtet sind. Auch kann man, wenn es die äußere Atmosphäre erlaubt, durch Herunterziehen oder durch Hebung der Fenster hinreichende Luft in den Kasten gelangen lassen. Bei der Periode der Blüthe ist besonders viel zu lüften, damit eine reine, trockene Luft hergestellt und erhalten werde. Bei Nacht verbleibt vorzugsweise ein Theil der Luft in dieser wichtigen Periode am Kasten.

Gesprißt wird bei dieser Cultur weniger, da es in der Regel an natürlicher Feuchtigkeit nicht mangelt. Im Frühjahr an sonnigen Tagen ist dies jedoch auch erforderlich, sowie das Besprengen der Wege. Eine sehr leichte Beschattung findet nur vom Monat März ab statt, an ganz sonnigen Tagen in den Mittagsstunden.

Sind die Triebe soweit in ihrer Vegetation vorgeschritten, daß die Blüthen genau zu erkennen sind, werden alle diejenigen ausgebrochen, welche ohne sie erscheinen. Von den schwächeren Trieben, die mit 2 Blüthen hervorkommen, wird die eine weggeschnitten und rechnet man überhaupt nur auf jedes Fenster ungefähr 25 Trauben. Das Ausbeeren, wie alle übrigen Culturvorrichtungen, geschehen auf die bereits früher angegebene Weise.

Der Wein, auf diese Art getrieben, gelangt mit geringen Kosten zu großer Vollkommenheit. Ich sah Ende März in Holland einen